

Einladung zur Einwohnergemeinde- versammlung



Donnerstag, 25. Juni 2009,
19.30 Uhr,
in der Mehrzweckhalle Fuchsrain



Traktanden:

1. Protokoll
2. Einbürgerungen
3. Rechnung 2008 / Rechenschaftsbericht
4. Kreditabrechnungen
 - a) Sanierung Gemeindehaus
 - b) Projektierung Ausbau Hauptstrasse
 - c) Ausbau Hauptstrasse K495 1. Etappe
 - d) Ausbau Hauptstrasse K495 2. Etappe
 - e) Erneuerung Wasserleitung Salinenstrasse
 - f) Ausbau Wasserversorgung
5. Kreditbegehren über Fr. 60'000 für die Sanierung Haldenstrasse und Einmündung Lindenstrasse
6. Kreditbegehren über Fr. 1'250'000 für die Siedlungsentwässerung
7. Verschiedenes



Rückblick 2008

Vorwort des Gemeindeammanns



«..weiterhin erfolgreich auf Kurs»

Liebe Möhlinerinnen, liebe Möhler

Ein arbeitsintensives und bewegtes Geschäftsjahr 2008 liegt hinter uns. Es war aus strategischer, operativer und aus finanzieller Sicht ein sehr erfolgreiches Jahr, das seine Spuren im vorliegenden Rechenschaftsbericht und in der Jahresrechnung hinterlassen hat. Freuen wir uns also am erreichten Erfolg und blicken nochmals zurück auf einige Schwerpunkte unserer Arbeit.

Aus Sicht des Gemeinderates

Der Gemeinderat setzte in enger Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung, den Abteilungsleitern und einer sehr motivierten Mannschaft erneut wieder einige Projekte erfolgreich um. Mit hoher Kadenz wurde zudem das Tagesgeschäft effizient und effektiv bewältigt. Sehr zufrieden sind wir einerseits mit dem Stand der Bearbeitung der Geschäfte wie auch mit dem Abschluss verschiedenster bedeutender Projekte und andererseits auf das höchst erfreuliche Finanzergebnis. Mit Blick auf die Erreichung der Legislaturziele 2006–2009 kann festgehalten werden, dass bisher viele Ziele erreicht und diverse Projekte erfolgreich abgeschlossen wurden. Zudem konnten an zwei Gemeindeversammlungen 17 Vorlagen präsentiert und davon 16 erfolgreich zur Weiterbearbeitung entgegengenommen werden. Der Souverän bewilligte mit den Vorlagen die nötigen Nettokredite von über 7.4 Mio. Franken. Damit stärkten Sie liebe Bürgerinnen und Bürger erneut das Vertrauen gegenüber dem Gemeinderat und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer dynamischen Gemeinde.

Erfreuliche Entwicklung der Gemeindefinanzen

Die langfristige positive Entwicklung der Gemeindefinanzen war und ist unser Hauptziel. Der Finanzplan der jeweils gegenüber den Stimmberechtigten transparent abgebildet wird, ist dabei übergeordnetes und wichtigstes Führungsinstrument. Ein weiteres Führungsinstrument, das Ende 2007 erstmals eingeführt wurde, ist das interne Finanzreporting mit den wichtigsten Kennzahlen und Abweichungen, damit der Gemeinderat, die Geschäftsleitung und die Abteilungsleiter vierteljährlich

über die finanzielle Entwicklung der Finanzströme informiert sind. Unser gemeinsames Anliegen ist es die Kosten im Griff zu haben und das trotz des immer engeren Handlungsspielraumes. Einerseits erfolgt infolge des neuen Finanzausgleichs zwischen dem Kanton und den Gemeinden eine zunehmende Kostenabwälzung auch auf unsere Gemeinde und andererseits sind immer wieder eigene grosse Investitionen zu verkräften. Nur dank der hohen Budgetdisziplin und den minutiösen Projektüberwachungen in den Abteilungen sowie den ausserordentlichen Steuererträgen bei den Aktiengesellschaften und den Quellensteuern sowie der weiteren erfreulichen Entwicklung bei den natürlichen Personen kam das sehr gute Geschäftsergebnis mit einem Überschuss von 2.2 Mio. Franken gegenüber dem Budget 2008 zustande. Dadurch konnte die verzinsliche Nettoschuld erstmals unter 30 Mio. Franken gesenkt werden. Entsprechende Zahlen und Fakten entnehmen Sie dem Finanzbericht in der Botschaft.

Räumliches Gesamtkonzept und Planungsbericht zur Gesamtrevision der Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland

Nach der erfolgreichen Zukunfts- und Ergebniskonferenz sowie der Erarbeitung des Entwicklungsleitbildes für unsere Gemeinde folgte im vergangenen Jahr die Erarbeitung des Räumlichen Gesamtkonzeptes, des Planungsberichtes zur Gesamtrevision Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland und die Revision der neuen Bau- und Nutzungsordnung durch die Ortsplanungskommission. Aufgebaut auf dem Entwicklungsleitbild konnten die Arbeiten zum Planungsbericht «Räumliches Gesamtkonzept» nach vorgängigem Einbezug der politischen und gewerblichen Kräfte durch den Gemeinderat im Mai 2008 verabschiedet werden. Damit erfolgte der Startschuss zur Revision der Bau- und Nutzungsordnung und der Erarbeitung des Planungsberichtes zur Gesamtrevision Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland. Die Ortsplanungskommission und die Projektleitung, die unter der Leitung von Vizeammann Mario Strähl stand, hat mit sehr hoher Kadenz grossartige Arbeit geleistet. Nur durch diesen hohen Sitzungsrhythmus im 14-tägigen Abstand, mit teilweise nachmittags- und abendfüllenden Sitzungen, konnte der enge Zeitplan eingehalten werden. Ende Jahr konnte dann durch die Kommission der über 80 Seiten umfassende Planungsbericht «Gesamtrevision Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland» zu Händen des Gemeinderates verabschiedet werden.

Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden

Wie bereits in der Vergangenheit konnten einige gemeindeübergreifende Projekte erfolgreich umgesetzt werden. Eines der Projekte war die Sanierung der Kugelfänge der Gemeinschaftsschiessanlage Röti. Unter der Federfüh-

rung der Standortgemeinde Möhlin mit den Partnergemeinden Rheinfelden, Wallbach und Zeiningen konnte im vergangenen Jahr die Sanierung erfolgreich beendet werden. Nach einer rekordverdächtigen Umbauzeit konnte der Ersatz der insgesamt 58 Scheiben mit emissionsfreien, künstlichen Kugelfängen ausgerüstet und das mit Blei belastete Erdmaterial fachgerecht und gesetzeskonform entsorgt werden. Dieses Vorzeigeprojekt für eine effiziente und effektive Zusammenarbeit aller am Bau beteiligten Personen war nur möglich, weil alle unkompliziert und vorausschauend handelten. Die definitive Bauabrechnung liegt zwar noch nicht vor, die budgetierten Kosten werden aber deutlich unterschritten werden. Als weiteres Zusammenarbeitsprojekt ist die Feuerwehrfusion mit der Feuerwehr Zeiningen zu erwähnen. Nach nur einem Jahr konnten die Vorbereitungsarbeiten mit den beiden Gemeindeversammlungsbeschlüssen erfolgreich in einem Gemeindevertrag besiegelt werden. Dieser Erfolg kam ebenfalls nur zustande weil die Zusammenarbeit zwischen beiden Gemeinden grundsätzlich sehr gut funktioniert und auf der Ebene der beiden Feuerwehren schon länger eine gute Zusammenarbeit mit der gemeinsamen Mannschaftsbildung und dem gemeinsamen Materialeinkauf bestand. Die Synergienutzung des sinnvollen und wirkungsorientierten Zusammenschlusses der beiden Feuerwehren wird sich einerseits positiv auf die Schlagkraft auswirken und andererseits die Entwicklung der Kosten nachhaltig positiv beeinflussen.

Abschluss des Projektes «Neuorganisation des Gemeindehauses»

Dieses Projekt umfasste grundsätzlich zwei Bereiche. Einerseits wurde das über 30-jährige Gemeindehaus einer totalen Innenrenovation unterzogen und andererseits wurde der Auftrag und die Umsetzung für eine interne Neustrukturierung und Aufgabenüberprüfung veranlasst. Mit dem nachträglichen Gemeinderatsentscheid, das Haus im Zusammenhang mit dem Umbau auch erdbebensicherer zu machen, waren die Lärmemissionen durch das Betonbohren von unzähligen Löchern teilweise fast unerträglich. Aber nicht nur die Mitarbeitenden sondern auch unsere Kunden der Verwaltung wurden durch den Umbau stark tangiert, indem unsere Abteilungen plötzlich an anderen Orten zu finden waren und der Lärm im ganzen Haus spür- und hörbar war. Etwas ruhiger ging es mit der internen Neustrukturierung und der Aufgabenüberprüfung zu. Als äusseres Zeichen wurden mit der Neuorganisation auch sämtliche Ämter und Verwaltungen abgeschafft und durch Abteilungen und Sektionen ersetzt. Zudem wurden einzelne Sektionen neu unterstellt und verschiedene Aufgaben neu zugewiesen. Als Dank an die Bevölkerung und an alle Mitarbeitenden fand am 09. Mai 2009 der Tag der offenen Tür statt, an dem auch die neue Bildergalerie in den verschiedenen

Stockwerken besichtigt werden konnte. Das Galeriekonzept sieht vor, dass vor allem einheimischen Künstlern die Möglichkeit geboten wird, während zwei Monaten ihre Werke in den Gängen des Gemeindehauses zu präsentieren.

Kurzer Ausblick auf das laufende Jahr und Dank

Einige Projekte aus dem alten Jahr werden uns auch in diesem Jahr beschäftigen. An erster Stelle steht hier der Abschluss der Arbeiten im Sportzentrum Steinli mit der Einweihung der neuen Sportplätze und dem neuen Garderobengebäude. Die Einweihungsfeier wird mit einem grossen Fest verbunden und findet am 05. September 2009 statt.

Zudem werden uns die Projektierung des Umbaus der Villa Kym, die Testplanung Batapark im Rahmen der Bau- und Nutzungsordnung sowie diverse grössere Strassenbauprojekte stark beschäftigen. Mit dem «Prozessmanagement» wurde ein Schlüsselprojekt gestartet, das verwaltungsintern von grösster Bedeutung ist.

Als weitere Grossveranstaltung wird die Einwohnergemeinde mit der Ortsbürgergemeinde wieder eine Waldbereitung durchführen. Diese Veranstaltung findet am 16. August 2009 voraussichtlich beim Waldhaus statt.

Gerne möchte ich die Gelegenheit benutzen und im Namen des Gemeinderates allen Kommissionen, Vereinen und Institutionen wie auch allen Personen herzlich danken, die mit grossem Engagement und sehr viel Eigeninitiative zum Wohle der Gemeinde Möhlin und der Gemeinschaft beigetragen haben. Ein besonderer Dank gehört aber auch allen Mitarbeitenden unserer Gemeinde, die mit grosser Einsatzbereitschaft und Tatkraft die vielfältigsten Arbeiten im Dienste und zum Wohle der Bevölkerung ausgeführt und damit wesentlich zur Stärkung der Dorfgemeinschaft beigetragen haben.

Ihnen liebe Leserinnen und Leser wünsche ich nun viel Freude und Spass beim Lesen der Botschaft und des Rechenschaftsberichtes.

Herzlichen Dank

Fredy Böni
Gemeindeammann

Berichte und Anträge des Gemeinderates

Traktandum 1

Protokoll der letzten Versammlung vom 4. Dez. 2008

Anlässlich der letzten Einwohnergemeindeversammlung wurden folgende Beschlüsse gefasst:

1. Protokoll
2. Einbürgerungen
3. Kreditabrechnungen
 - a) Auswechslung Wasserleitungen
 - b) Wasserleitung Aeschengasse
 - c) Wasserleitung Batapark
 - d) Technische Sanierung Schwimmbad
 - e) Ersatz Muldenrutschbahn Schwimmbad
 - f) Regenentlastungskanal ARA-Rhein
4. Kreditbegehren über Fr. 510'100 für Sanierungsbeitrag Alters- und Pflegeheim Stadelbach
5. Konzept «Seniorenzentrum Möhlental 2020»
 - a) Genehmigung Kaufrechtsvertrag für Landerwerb
 - b) Kreditbegehren über Fr. 125'000 für Studienauftrag und Umbau Villa Kym
6. Einführung Blockzeiten an der Primarschule Möhlin
7. Begehren Fusion Feuerwehren Möhlin-Zeiningen
 - a) Genehmigung Gemeindevertrag
 - b) Genehmigung Feuerwehrreglement
 - c) Genehmigung Tarif über Entschädigung Einsatzkosten
8. Genehmigung Voranschlag 2009

Das Protokoll wurde durch die Finanz- und Geschäftsprüfungskommission geprüft und für korrekt befunden. Es kann während der Aktenaufgabe in der Gemeindekanzlei eingesehen oder in Kopie bezogen werden. Ausserdem ist es während der Aktenaufgabe auf der Internetseite www.moehlin.ch abrufbar.

Antrag:

Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 04. Dezember 2008 sei zu genehmigen.

Traktandum 2

Einbürgerungen

Die Einbürgerungskommission hat die nachstehenden Einbürgerungsgesuche geprüft und durfte unter anderem feststellen, dass die Bewerberinnen und Bewerber über die nötigen Deutschkenntnisse und den verlangten Integrationsstand verfügen. Sie identifizieren sich mit den Regeln und Werten unserer Gesellschaft. Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die Zusage des Gemeindebürgerrechts.

2.1



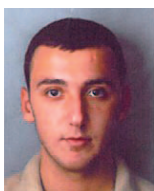
Bewerberin:	Mazreku Samire
Adresse:	Hauptstrasse 84
Geburtsjahr:	1990
Staatsangehörigkeit:	Serbien und Montenegro
Beruf:	Coiffeuse in Ausbildung
In der Schweiz seit:	1993
In Möhlin seit:	1999

2.2



Bewerber:	Pajaziti Resul mit Kind Isa
Adresse:	Hauptstrasse 30a
Geburtsjahre:	1980 und 2007
Staatsangehörigkeit:	Serbien und Montenegro
Beruf:	Sanitärmonteur
In der Schweiz seit:	1991
In Möhlin seit:	1991

2.3



Bewerber: **Ramadani Durim**
 Adresse: Hauptstrasse 110b
 Geburtsjahr: 1991
 Staatsangehörigkeit: Mazedonien
 Beruf: Heizungsmonteur in Ausbildung
 In der Schweiz seit: 1993
 In Möhlin seit: 1993

2.4



Bewerberin: **Ramadani Shejnaze**
 Adresse: Hauptstrasse 110b
 Geburtsjahr: 1993
 Staatsangehörigkeit: Mazedonien
 Schule: Realschülerin
 In der Schweiz seit: Geburt
 In Möhlin seit: Geburt

2.5



Bewerber: **Söder Edgar**
 Adresse: Austrasse 2
 Geburtsjahr: 1957
 Staatsangehörigkeit: Deutschland
 Beruf: Bierbrauer
 In der Schweiz seit: 1978
 In Möhlin seit: 1988

Kein Referendum

Die Beschlüsse über die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts unterstehen in jedem Fall nicht dem fakultativen Referendum. Dies ergibt sich aus dem Urteil des Bundesgerichtes, wonach über Einbürgerungen nicht an der Urne entschieden werden darf.

Einbürgerungsverfahren

Das Einbürgerungsverfahren hat sich wiederum bewährt. Die Einbürgerungswilligen haben als erstes unter Aufsicht einer Delegation der Einbürgerungskommission zwei Fragebogen zu beantworten. Im Anschluss an diese «Prüfung» werden die Gesuchsteller und Gesuchstellerinnen zu einem ca. einstündigen Gespräch mit einer 2er-Delegation der Einbürgerungskommission eingeladen, an welchem nochmals der Stand der Integration und die Deutschkenntnisse vertieft überprüft werden. An einer Sitzung der Einbürgerungskommission wird schlussendlich über jedes Gesuch einzeln beraten. Dem Gemeinderat werden anschliessend die Anträge zu den einzelnen Gesuchen unterbreitet.

Gemeinderat und Einbürgerungskommission sind überzeugt, dass mit diesem Verfahren die notwendigen Voraussetzungen für die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts gründlich abgeklärt werden.

Für die heutige Gemeindeversammlung wurden insgesamt 11 Gesuche um Zusicherung des Gemeindebürgerrechts eingereicht. Nach Prüfung der Gesuchsteller durch die Einbürgerungskommission und den Gemeinderat mussten 6 Gesuche mangels deutschem Sprachverständnis und Nichterreichen des verlangten Integrationsstandes zurückgestellt werden.

Antrag:

Allen vorstehenden Bürgerrechtsbewerber-/innen sei das Gemeindebürgerrecht der Gemeinde Möhlin zuzusichern.

Traktandum 3**Rechnung 2008 / Rechenschaftsbericht**

Die Rechnung 2008 mit Erläuterungen und der Rechenschaftsbericht sind im Anschluss an die Berichte und Anträge des Gemeinderates vollständig abgedruckt.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt die Genehmigung.

Traktandum 4

Kreditabrechnungen

a) Kreditabrechnung Sanierung Gemeindehaus (räumliche Neuorganisation)

Beschluss Gemeindeversammlung 21.06.2007

Total Bruttoanlagekosten	Fr. 1'871'323.45
Verpflichtungskredit	Fr. 1'300'000.00
Zusatzkredite	Fr. 362'916.90
Total Kredite	Fr. 1'662'916.90

Kreditüberschreitung Fr. 208'406.55

Mehrkostenbegründung

1. Investitionskredit der Einwohnergemeindeversammlung vom 21.06.2007

Bewilligter Kredit	Fr. 1'300'000.00
Abrechnung	Fr. 1'385'828.35
Differenz	Fr. 85'828.35
Abweichung	+ 6.6 %

Der von der Gemeindeversammlung bewilligte Investitionskredit basierte auf einer Kostenschätzung des Architekten vom 13.03.2007. Während der Detailprojektierung und Bauausführung tauchten verschiedene unvorhergesehene Probleme und Mängel auf, die zum Zeitpunkt der Kostenschätzung noch nicht bekannt waren.

Die Mehrkosten in der Höhe von rund Fr. 86'000 gegenüber der Kostenschätzung wurden ausschliesslich durch höhere Aufwendungen im Bereich der Elektroinstallationen verursacht (Kostenschätzung 180'000, Abrechnung Fr. 312'565).

Während des Baubewilligungsverfahrens hatte sich gezeigt, dass die vorhandenen Brandschutzeinrichtungen nicht mehr den geltenden, gesetzlichen Anforderungen entsprachen. Wegen Auflagen der Aarg. Gebäudeversicherung AGV musste deshalb im ganzen Gebäude eine neue Brandmeldeanlage installiert werden.

2. Zusatzkredit Erdbebenmassnahmen
(Gemeinderatsbeschluss vom 24.09.2007)

Bewilligter Kredit	Fr. 150'000.00
Abrechnung	Fr. 244'526.45
Differenz	Fr. 94'526.45
Abweichung	+ 63.0 %

Die geschätzten Kosten für die Massnahmen zur Verbesserung der Erdbebensicherheit wurden aus folgenden Gründen überschritten:

In der Kostenschätzung des Bauingenieurs waren effektiv nur die statischen Massnahmen (neue Betonwände) und sein Honorar enthalten. Die erforderlichen, flankierenden Arbeiten (Anpassungen an die bestehenden Böden, Wände, Decken, Schreinerarbeiten usw.) wurden nicht berücksichtigt und führten zu entsprechenden Mehrkosten. Die Ausführung der Bauarbeiten im Gemeindehaus bei gleichzeitiger Nutzung durch die Gemeindeverwaltung gestaltete sich äusserst schwierig. Wegen den hohen Lärmemissionen durch die Bohr- und Spitzarbeiten musste aus Rücksicht auf den laufenden Betrieb die Bautechnik angepasst werden (Diamantbohrtechnik). Dies führte zu erheblichen Mehrkosten zur ursprünglich vorgesehenen Baumethode. Reparaturarbeiten für unvorhersehbare Beschädigungen der elektrischen Installationen durch die Bohrarbeiten führten ebenfalls zu entsprechenden Mehrkosten.

3. Neuverglasung
(Gemeinderatsbeschluss vom 07.04.2008)

Die energetische Prüfung der über 30-jährigen Fensterverglasungen hat ergeben, dass diese altersbedingt durch neue Wärmeschutzgläser ersetzt werden mussten. Mit dem Ersatz der Fensterverglasung können jährliche Energieeinsparungen erzielt und gleichzeitig Anschlussleistungen beim Wärmeverbund freigegeben werden. Die Gemeinde Möhlin räumt im Leitbild den energetischen Gedanken einen hohen Stellenwert ein.

Bewilligter Kredit	Fr. 150'000.00
Abrechnung	Fr. 149'737.80
Differenz	Fr. -262.20
Abweichung	- 0.20 %

4. Zusatzkredit Malerarbeiten
(Gemeinderatsbeschluss vom 5.05.2008)

Bewilligter Kredit	Fr. 22'000.00
Abrechnung	Fr. 48'284.55
Differenz	Fr. 26'284.55
Abweichung	+ 119.5 %

Der vom Gemeinderat bewilligte Zusatzkredit betraf primär das Streichen der Treppenhäuser. Während den Bauarbeiten hat sich gezeigt, dass auch die bestehenden Metallwände zum Teil stark abgenutzt oder verfärbt waren und eine Renovation sinnvoll war.

Aus Kostengründen wurden möglichst viele der alten Wandelemente weiterverwendet und nur partiell durch neue Wände ergänzt. Damit das direkte Nebeneinander von fabrikneuen Wänden und bestehenden, alten Wänden eine ästhetisch befriedigende Lösung ergab, musste der Grossteil der alten Wände revidiert und neu gestrichen werden.

5. Zusatzkredit EDV-Verkabelung (Gemeinderatsbeschluss vom 17.03.2008)

Aus technischen Gründen wurde die alte EDV-Verkabelung komplett ersetzt, damit sie auch zukünftige Anforderungen erfüllen kann. In der Kostenschätzung war lediglich eine Erweiterung der vorhandenen Installationen eingerechnet. Zusätzlich mussten 5 Arbeitsplätze eingerichtet und ein Info-Bildschirm für das Gemeindebüro angeschafft werden.

Bewilligter Kredit	Fr.	33'400.00
Abrechnung	Fr.	35'302.10
Differenz	Fr.	1'902.10
Abweichung		+ 5.70 %

6. Zusatzkredit Kassensystem (Gemeinderatsbeschluss vom 28.04.2008)

Im Rahmen der räumlichen Neuorganisation musste im Sinne der Optimierung der Dienstleistungen (Verringerung der Wartezeiten) für die Schalteranlage des neuen Gemeindebüros ein zweites Kassensystem angeschafft werden.

Bewilligter Kredit	Fr.	7'516.90
Abrechnung	Fr.	7'644.20
Differenz	Fr.	127.30
Abweichung		+ 1.70 %

b) Kreditabrechnung Projektierung Ausbau Hauptstrasse Beschluss Gemeindeversammlung 13.12.2002

Total Bruttoanlagekosten	Fr.	83'554.85
Verpflichtungskredit	Fr.	40'000.00
Kreditüberschreitung	Fr.	43'554.85

Die Kreditüberschreitung ist darauf zurückzuführen, dass die Kosten für das Bau- und Auflageprojekt (Brückenprojekt) zu Lasten des Projektierungskredites verrechnet wurden (Gemeinderatsbeschluss vom 21.2.2005). Zusätzlich wurden Arbeiten für Variantenausarbeitungen vergeben. Weitere Kosten entstanden für die Strassenraumgestaltung und Strassenaufnahmen.

c) Kreditabrechnung Hauptstrasse K495 1. Etappe Beschluss Gemeindeversammlung 09.12.2005

Total Bruttoanlagekosten	Fr.	1'598'458.10
Verpflichtungskredit	Fr.	1'700'000.00
Kreditüberschreitung	Fr.	101'541.90
Einnahmen Beiträge Kanton	Fr.	68'497.05
Nettoinvestitionen	Fr.	1'529'961.05

d) Kreditabrechnung Hauptstrasse K495 2. Etappe Beschluss Gemeindeversammlung 22.06.2006

Total Bruttoanlagekosten	Fr.	1'621'200.50
Verpflichtungskredit	Fr.	1'460'000.00
Kreditüberschreitung	Fr.	161'200.50
Einnahmen Versicherungen	Fr.	16'751.00
Einnahmen Beiträge Kanton und *Bund	Fr.	381'089.50
Nettoinvestitionen	Fr.	1'223'360.00

Die Mehrkosten resultieren aus dem Mehrausmass der Bachabsenkung, den Hochwasserschäden, das nicht vorgesehene Bachmauerfundament, zusätzliche Platzgestaltung im Bereich der Aeschengassbrücke, Stützmauer im Bereich des Platzes aus Stahlbeton, Belagsänderungen, Anpassungen der bestehenden Vorplätze sowie der aufgelaufenen Teuerung.

*Aufgrund von Projekterweiterungen (breiterer Bachausbau / Renaturierung / Absenkung für den Hochwasserschutz auf der gesamten Länge) überstieg die Bausumme für die Bachabsenkung mit Renaturierung den Schwellenwert von Fr. 500'000 und wurde somit bundessubventionsberechtigt. Es wurden zusätzliche Bundessubventionen in der Höhe von rund Fr. 100'000 ausbezahlt.

e) Kreditabrechnung Erneuerung Wasserleitung Salinenstrasse Beschluss Gemeindeversammlung 21.06.2007

Total Bruttoanlagekosten	Fr.	147'886.00
Verpflichtungskredit	Fr.	220'000.00
Kreditüberschreitung	Fr.	72'114.00
Einnahmen Beiträge Aarg. Gebäudevers.	Fr.	12'447.00
Nettoinvestitionen	Fr.	135'439.00

Die Kreditüberschreitung ist darauf zurückzuführen, dass die Arbeitsvergaben günstiger waren als im Kostenvoranschlag vorgesehen.

f) Kreditabrechnung Ausbau Wasserversorgung Beschluss Gemeindeversammlung 09.12.2005

Total Bruttoanlagekosten	Fr. 1'804'455.95
Verpflichtungskredit	Fr. 2'000'000.00
Kreditunterschreitung	Fr. 195'544.05
Einnahmen Beiträge Aarg. Gebäudevers.	Fr. 243'729.60
Nettoinvestitionen	Fr. 1'560'726.35

Das Gesamtprojekt konnte schlussendlich günstiger abgerechnet werden. Einige Arbeiten konnten günstiger vergeben werden. Dennoch führten folgende Bereiche zu Mehrkosten zum definitiven Voranschlag: Abklärung Wassergewinnung, Sanierung Quellableitungen, GWP Rohrnetzberechnung, Anlagepläne und Löschschnachweis.

Antrag:

Die sechs vorstehenden Kreditabrechnungen seien zu genehmigen.

Traktandum 5

Kreditbegehren über Fr. 60'000 für die Projektierung Sanierung Haldenstrasse und Einmündung Lindenstrasse

Die Haldenstrasse erfüllt eine wichtige Zubringerfunktion von der Strassenachse Basel-Zürich zum Mitteldorf. Diese Funktion wurde mit der Inbetriebnahme der NK 495 noch verstärkt und der Motorfahrzeugverkehr hat entsprechend zugenommen. Auch der ÖV mit der neuen Buslinie belastet die Haldenstrasse zusätzlich. Fussgänger und Radfahrer sind in diesem Bereich erhöhten Gefahren des Verkehrs ausgesetzt. Mit der Sanierung der Haldenstrasse und der vorgesehenen Weiterführung des Fuss- und Radweges kann das Sicherheitsnetz des Langsamverkehrs um einen wichtigen Abschnitt erweitert werden.

Das Teilstück der Haldenstrasse zwischen der Bahnhofstrasse und der Rheinfelderstrasse wurde im Jahre 2000 ausgebaut und mit einem Gehweg auf der Nordseite ergänzt.

Der Belag im nicht sanierten Teilstück befindet sich in einem schlechten Zustand. Die hohe Belastung durch den motorisierten Verkehr schwächt den Strassenkörper zusehends. Die Strukturschäden (Risse, Deformationen sowie Spurrillen) sind deutlich sichtbar.



Der Gemeinderat plant eine Sanierung der Haldenstrasse mit folgenden Zielen:

- Festlegung einer zukünftigen Fahrbahnbreite analog des sanierten Teilstückes der Haldenstrasse zwischen Bahnhofstrasse und Rheinfelderstrasse
- Bau eines einseitigen Gehweges auf der Nordseite der Strasse innerhalb der Bauzonengrenze
- Ausserhalb des Baugebietes soll auf der Südseite ein Radstreifen angehängt bzw. markiert werden. Auf der Nordseite soll ein kombinierter Rad- und Gehwegstreifen erstellt werden
- Die Einmündung in die Landstrasse K 292 soll verbessert werden mit dem Ziel die Verkehrssicherheit für den Langsamverkehr zu erhöhen
- Die Einmündung der Lindenstrasse in die Haldenstrasse soll mittels einem T-Anschluss sichergestellt werden
- Im Ortseingangsbereich soll die Möglichkeit von Bushaltestellen auf der Fahrbahn geprüft werden

Antrag:

Für die Sanierung der Haldenstrasse sein ein Projektierungskredit über Fr. 60'000 zu bewilligen

Traktandum 6

Kreditbegehren über Fr. 1'250'000 für die Siedlungsentwässerung

Gemäss Artikel 11 des Bundesgesetzes über den Schutz der Gewässer vom 25. Januar 1991 müssen landwirtschaftliche Betriebe und Bauten ausserhalb Baugebiet das häusliche Abwasser in die öffentliche Kanalisation einleiten.

Bei den landwirtschaftlichen Betrieben wird der Anschluss verfügt, wenn das anfallende häusliche Abwasser nicht in die Hofdüngerverwertung integriert werden kann.

Mit der Selbstdeklaration der Hofdüngerkapazitäten und des Zustandes der Lagereinrichtungen im Jahre 2003 startete die Gemeinde Möhlin das Projekt «Entwässerungskonzept für landwirtschaftliche Betriebe und Bauten ausserhalb Baugebiet».

Gemäss dieser Selbstdeklaration und dem erarbeiteten generellen Entwässerungsplan (GEP) müssen in Möhlin 4 landwirtschaftliche Betriebe sowie 6 Bauten ausserhalb Baugebiet an die Kanalisation angeschlossen werden.

Ein entsprechendes Vorprojekt inkl. Kostenvoranschlag wurde in der Zwischenzeit erarbeitet. Für dieses Vorprojekt ist eine Zustimmung von Seiten der kantonalen Behörden in Aussicht gestellt.

Die Kosten für die Ausführung sämtlicher Leitungen in 4 von 5 Teilgebieten betragen 1,25 Mio. Franken, inkl. MWST. Enthalten sind die Ausführungsarbeiten des Leitungsbaues bis und mit dem Pumpenschacht und dessen Ausrüstungen. Die Hausanschlüsse mit Änderung der Hausinstallationen gehen zulasten der Eigentümer.

In Anlehnung an eine rechtsgleiche Behandlung aller Eigentümer von bestehenden Bauten für Kanalisationsanschlüsse inner- und ausserhalb der Bauzone müssen die Eigentümer keinen Kostenbeitrag an die Erstellung leisten, es werden lediglich die Anschlussgebühren fällig. Diese werden wie innerhalb der Bauzone über die Bruttogeschossfläche der Wohnbaute ermittelt und mit dem gleichen Ansatz von zur Zeit (Index) Fr. 70.-/m² (exkl. MWST) verrechnet.

Die zur Zeit anschlusspflichtigen Bauten generieren Anschlussgebühren in der Höhe von ca. Fr. 160'000 (exkl. MWST).

Es besteht aber auch die Möglichkeit eines freiwilligen Anschlusses der restlichen Bauten in diesen 4 Teilgebieten. Diese würden zusätzlich Anschlussgebühren von ca. Fr. 340'000 (exkl. MWST) generieren.

Die Finanzierung erfolgt aus den Rückstellungen der Abwasserbeseitigung. Die Rückstellungen per 31. Dezember 2008 betragen Fr. 4'520'000.

Der Kurzbericht zum Sanierungsplan des Ingenieurbüros Aegerter & Bosshardt kann unter www.moehlin.ch heruntergeladen werden.

Antrag:

Für die Abwasserleitungen ausserhalb Baugebiet sei ein Verpflichtungskredit von Fr. 1'250'000 (inkl. MWST), zuzüglich Teuerung, zu bewilligen.

